

Weltklassensport im Bühlertal

Gehertag beim TVB mit hochkarätiger Besetzung gespickt

Bühlertal (kkö). „Heiß ist das heute“, seufzt Georg Hauger vom TV Biberach. Er ist gerade im Mittelbergstadion eingetroffen, um am „Gehertag“ teilzunehmen, den der TV Bühlertal an diesem sommerlichen Septembertag ausrichtet. Vor wenigen Tagen erst kam Hauger mit der Goldmedaille aus New York zurück, wo er neuer Weltmeister der Polizei, Feuerwehr und Zollbeamten wurde. Seine Teilnahme spricht trotz der insgesamt überschaubaren Besucher- und Sportlerzahl im Stadion für den Stellenwert dieser Veranstaltung innerhalb der deutschen „Gehergemeinde“.

Davon zeugen auch die Nummernschilder der Autos auf dem Parkplatz: Neben Rastatt, Freudenstadt oder Baden-Baden sind München, Augsburg, Warendorf oder der Vogtlandkreis vertreten. Letzterer liegt in Sachsen und ist die Heimat eines weiteren Spitzensportlers: Uwe Schröter ist dreifacher (und amtierender) Weltmeister im Gehen, ein Mal im Einzel-, zwei Mal im Mannschaftsgehen. Er ist zudem mehrfacher Europameister. Fast jedes Wochenende reisen Schröter und seine Ehefrau Brit – sie gewann bei der WM in Sacramento zwei Silber- und eine Goldmedaille – durch Deutschland, und zwar häufig mit ihren Söhnen, die ebenfalls erste Erfolge in der Disziplin verbuchen. „Wir kamen erst spät zum Gehen“, blickt Schröter zurück: „Für uns als Leichtathleten war das eine neue Herausforderung.“ Zudem sei die Disziplin schonender als das Laufen. Gerade mit zunehmendem Alter

ein deutlicher Pluspunkt: „Gelenke oder Kreislauf werden nicht so stark belastet.“ Am Gehertag in Bühlertal nehmen die Schrotins zum zweiten Mal teil, sie loben die familiäre Atmosphäre und die gute Organisation. Zumal sie Klaus Dietsche, den derzeit erfolgreichsten Geher des TV Bühlertal, inzwischen über viele gemeinsame Wettkämpfe bestens kennen.

Auch ein relativ junges Talent gehört zu den anwesenden Weltklassensportlern: Carl Dohmann aus Baden-Baden. Der 25-Jährige erinnert sich, dass er mit elf Jahren in Bühlertal seinen ersten Wettkampf als Geher hatte. Er ist inzwischen mehrfacher deutscher Juniorenmeister und hofft, im nächsten Jahr bei den Olympischen Spielen dabei zu sein. Klaus Dietsche selbst, ist unter anderem amtierender Mannschaftsweltmeister und Deutscher Meister (Einzel) im Gehen.

Inzwischen sind die ersten Sportler – insgesamt waren 65 gemeldet, einige sagten aber hitzebedingt ab – bereits am Start. Die Jüngsten müssen 1 000 Meter bewältigen, für die anderen Klassen reichen die Distanzen bis zu 10 000 Meter. Der Wettkampf zählt zum deutschen Geherpokal, zum Erich-Bogner-Gedächtnispokal sowie zum West-/Südwestpokal. „Wir haben heute Teilnehmer im Alter von acht bis 75 Jahren“, sagt Dietsche, federführend bei der Organisation des Tages.

Die bevorzugten Distanzen unter den Spitzensportlern sind sehr unterschiedlich: Für Dohmann beispielsweise zählen insbesondere

die 10 000 Meter Bahngehen, obwohl er auch für die 5 000 Meter an den Start geht; Hauger beschränkt sich auf 5 000 Meter – er ist an der Hüfte angeschlagen. Die Athleten müssen jedoch mit ihren Kräften haushalten: Einen Tag später steht der Ländervergleichskampf Baden/Elsass in Östringen an. Von den Favoriten belegen schließlich nur zwei einen ersten Platz: Carl Dohmann entscheidet das 10 000-Meter-Gehen für sich (in 49:19,21 Minuten), bei den Frauen steht Brit Schröter über 5000 Meter an der Spitze (25:55,31 Minuten). Klaus Dietsche belegt über 5000 Meter mit 25:13,56 Minuten aber immerhin einen zweiten Platz.

Alle Ergebnisse des Gehertages unter: www.tv-buehlertal.de



MEDAILLENSAMMLER: Die erfolgreichen Geher Georg Hauger, Carl Dohmann, Uwe Schröter, Klaus Dietsche und Brit Schröter (v. l.). Foto: König

ABB Montag 12.09.2011